

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	400
		TOP:	3
	Verhandlung	Drucksache:	691/2020
		GZ:	T
Sitzungstermin:	03.11.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Sanierung Schwabtunnel - 1. Bauabschnitt, Erneuerung der Fahrbahn, Erneuerung der Beleuchtung, Reinigung und Sanierung der Tunneloberflächen - Baubeschluss		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 21.10.2020, GRDRs 691/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Den Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (Erneuerung Fahrbahn und Gehweg, Erneuerung und Ergänzung Beleuchtung, Sanierung Fliesenbelag und Maler- und Schlosserarbeiten) des ersten Bauabschnitts im Schwabtunnel nach den Plänen des Tiefbauamts vom 22.05.2020 und dem Kostenanschlag vom 30.06.2020 mit Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt von 1.500.000 EUR wird zugestimmt.
2. Der Aufwand in Höhe von 1.500.000 EUR wird im Teilergebnishaushalt 660 - Tiefbauamt im Amtsbereich 6605410 - Gemeindestraßen - Kontengruppe 42120 - Unterhaltung sonst. unbewegliches Vermögen - wie folgt gedeckt:

Jahr 2020	800.000 EUR
Jahr 2021	700.000 EUR

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) geht auf Überlegungen der Bezirksbeiräte Süd und West ein, ob es die Möglichkeit gäbe, die Verkehrsführung im Schwabtunnel auf einen Ein-Richtungsverkehr zu begrenzen. Er plädiert dafür, die Ausrichtung der Infrastruktur nach Fertigstellung aufzugreifen.

Herr Mutz (TiefbA) geht knapp auf die Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen des 1. Bauabschnitts ein, die primär in den Herbstferien stattgefunden haben. Ergänzend fügt BM Thürnaeu hinzu, wenn eine andere Verkehrsführung im Tunnel gewollt werde, müsste eine Überprüfung vorgenommen werden. Die anstehenden Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen seien davon nicht betroffen.

Im Rahmen eines Verkehrsversuchs sollte erprobt werden, so StR Ozasek, ob ein Ein-Richtungsverkehr mit einer Ampelschaltung für den Bus der Linie 42 in Gegenrichtung der Tunnel durchfahren werden könne. Diese über die Vorlage hinausgehende Anregung betreffe das Referat SOS, verdeutlicht StR Ozasek.

Im weiteren Verlauf spricht sich StR Kotz (CDU) gegen einen Ein-Richtungsverkehr aus. Ergänzend bemerkt StR Zeeb (FW), bei einem Ein-Richtungsverkehr würden die Autofahrer durch die Wohngebiete fahren, was nicht zielführend sei.

Bezogen auf die Verkehrssituation im Schwabtunnel bemerkt StRin Schanbacher (SPD), die Bezirksbeiräte drängten auf eine Entschärfung zum Schutz des Fuß- und Radverkehrs. Darüber hinaus bemängelten sie die Entfernung der Geländer und des Spritzschutzes. Die Betonspritzschutzwände vermitteln zunächst ein Sicherheitsgefühl auf dem Gehweg, bemerkt Herr Mutz. Allerdings werde dadurch die Gehwegbreite reduziert. Zum Sicherheitsgefühl auf dem Gehweg ergänzt BM Thürnaeu, wenn sich die Verkehrssituation nach der Sanierung als nicht angemessen herausstelle, könne ein Geländer auf dem Gehweg nachgerüstet werden. Hierzu regt StRin Schanbacher an, das Thema nach einem Jahr in den Bezirksbeiratssitzungen aufzurufen. Der Vorsitzende sagt zu, nach Fertigstellung der Maßnahme und nach einjähriger Beobachtung der verkehrlichen Situation das Thema in den Bezirksbeiräten einzubringen.

Bezogen auf den Antrag Nr. 48/2019 (90/GRÜNE) plädiert StRin Schanbacher ebenfalls für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Falls dieses aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht angeordnet werden könne, sollte eine Beschränkung auf 40 km/h angeordnet werden. Die Höchstgeschwindigkeit im Schwabtunnel liege bei 40 km/h, erläutert Herr Mutz. Für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h fehle die rechtliche Begründung.

Ergänzend stellt StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) eine unbefriedigende Verkehrssituation für sämtliche Verkehrsteilnehmer/-innen auch aufgrund des Lärms im Tunnel fest. Der Lärmschutz ließe sich bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h realisieren, fügt sie hinzu. Die flächige Aufbringung von Lärmschutzmaßnahmen im Tunnel sieht Herr Mutz als zu weitreichend an. Durch die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h und den neuen Fahrbahnbelag reduziere sich der Lärm; dies stelle eine Verbesserung dar.

Darüber hinaus spricht sich StRin Dr. Lehmann für Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn für mehr Sicherheit für Radfahrer analog der Anbringung auf der Theodor-Heuss-Straße aus. Für die Radfahrenden stelle sich die Situation auf der Fahrbahn nicht befriedigend dar. Das Miteinander von Auto- und Fahrradverkehr funktioniere aktuell

schlecht, und es müsse vermieden werden, dass die Fahrradfahrenden illegal auf den Gehweg auswichen. Der Bezirksbeirat wünsche seit Langem eine Lösung für den Mischverkehr.

StRin Schanbacher schließt sich den Ausführungen von StRin Dr. Lehmann an und plädiert für Fahrrad-Piktogramme.

Im Zuge der weiteren Überlegungen, so der Vorsitzende, könne in die verkehrliche Lenkung und die Regelung des Radverkehrs im Tunnel eingestiegen werden. Allerdings gehe es heute um die bauliche Wiederherstellung der Röhre. Erneut bittet StRin Dr. Lehmann um eine Anbringung von Fahrrad-Piktogrammen, damit dem Autoverkehr deutlich werde, dass Radfahrende auf der Fahrbahn durch den Tunnel fahren müssten. BM Thürnau sagt zu, das Thema mitzunehmen und überprüfen zu lassen. Dabei weist er auf die Straßenverkehrsordnung hin, die die Anbringung zulassen müsste.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt mit 3 Maßgaben:

- Überprüfung der Frage der Piktogramme
- Überprüfung des Verkehrsflusses in Zukunft
- Überprüfung der Abschränkung bzw. des Geländers nach einem Jahr der Testphase und Aufruf im Bezirksbeirat einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 4. BV Süd, West
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS